

Heimatverein stabil für die Zukunft

Neuwahlen: Anton Wagatha bleibt Vorsitzender, Stellvertreterin ist Sandra Wildgruber

Indersdorf – Mit den Worten „Schön, euch alle mal wieder zu sehen“ hat der Vorsitzende Anton Wagatha seine Vereinskollegen zur Jahresversammlung des Heimatvereins Indersdorf in den Sitzungssaal des Chorherrenmuseums begrüßt. Dass der Verein noch genauso gut da steht wie vor zwei Jahren – „sogar noch ein bisschen besser“ – sei dem Zutun aller Mitwirkenden zu verdanken. Er freute sich sehr über das Engagement eines jeden Einzelnen. Wagatha betonte, dass er ein Team um sich herum habe, auf das Verlass ist – und auch künftig braucht er sich keine Sorgen zu machen, wie der Abend mit den Vorstandswahlen zeigte. Anton Wagatha bleibt im Amt als Vorsitzender, und ihm zur Seite steht künftig Sandra Wildgruber als zweite Vorsitzende, die die Aufgaben von Willi Lamm übernehmen wird, der nicht mehr zur Wahl antrat. Als Schatzmeisterin wurde Heidi Gärtner einstimmig gewählt, die Schriftführung übernimmt Nadine Ostermeier.

Ganz besondere Aufgaben übernehmen die vielen Bei-



Ein Team, auf das Verlass ist (von links): Nadine Ostermeier, Heidi Gärtner, Anton Wagatha, Maria und Willi Lamm, Sandra Wildgruber und Anna Andlauer.

FOTO: HR

sitzer, die dem erweiterten Vorstandsteam angehören und alle wiedergewählt wurden. Hias Kornprobst übernimmt wie gehabt die Hausmeister-Aufgaben. Das Themengebiet der Zeitgeschichte bleibt in der Verantwortung von Anna Andlauer. Für den Büchermarkt sind Helga und Jürgen Hass mit der Familie Beer wie bisher die richtigen

Ansprechpartner. Für die Führungen im Museum steht Elly Ott mit Unterstützung von Christel Böller und Wilma Wiescher wieder im Fokus, und Ort obliegen die Aufgaben rund ums Internet. Die Indersdorfer Geschichte bleibt in treuen Händen von Hans Kornprobst, und Robert Gasteiger kümmert sich zusammen mit ihm um die Aus-

stellungen. In den bewährten Händen von Maria und Hans Lachner und Maria Popfinger liegen die musikalischen Veranstaltungen, die Mitgliederbetreuung liegt wie gehabt im Aufgabenbereich von Jörg Westermeier und das Repair-Café bleibt in der Verantwortung von Gerhard Seemüller. Die Unterstützung der Schatzmeister ist mit Rita

Krückl gesichert, und die Einteilung der Museumsaufsicht, die Gratulationen und der Mithilfe bei den hausmeisterlichen Aufgaben übernimmt Willi Lamm. Charly Böller und Roland Salvermoser teilen sind die Verantwortung der Revisorentätigkeit.

Wagatha ließ die vergangenen zwei Jahre Revue passie-

ren und erinnerte an all die vielen Sonderaufgaben, die mit dem Jubiläum 900 Jahre Kloster Indersdorf zusammenhängen. Die Sonderausstellung der Freiwilligen Feuerwehr war ein ganz besonderes Highlight. Im vergangenen Jahr wurde zudem der „Weg des Erinnerns“ eröffnet, das Museum bekam zwei Fatschenkinder vermacht. Willi Lamm erhielt die Bezirksmedaille für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Aber auch die Zukunft des Heimatvereins verspreche wieder viel Interessantes, sagte Wagatha. Geplant ist ein Weihnachtsgottesdienst für ukrainische Kinder. Vor den Osterferien im nächsten Jahr gibt es wieder einen Büchermarkt, und die monatliche Klosterführungen finden dann wieder statt, auch mit den zwei neuen Referenten Georg Mair und Jim Moser. Die Aktion „Treten und Beten“ wird es wieder geben, Walter Hanusch präsentiert alte Fotos, und mit dem Fotografen Christian Fischer ist eine Fotoausstellung von April bis September geplant.

ROSWITHA HÖLTL